

18. Oktober 1948.

Das Deutsche Archiv für Geschichte des Mittelalters ist die Zeitschrift der Monumenta Germaniae und dient in erster Linie der Vorbereitung der für dieses grosse Sammelwerk bestimmten Quellenausgaben. Es bringt daher vor allem quellenkritische Untersuchungen, in denen die bei der Editionsarbeit gewonnenen Resultate entwickelt und die für die Gestaltung der endgültigen Ausgaben massgebenden Gesichtspunkte dargelegt und begründet werden. Daneben verfolgt es die Absicht, eine allgemeine Übersicht über den Gang der mittelalterlichen Geschichtsforschung zu geben, soweit diese sich mit der kritischen Untersuchung und Interpretation von Geschichtsquellen befasst. Diesem Zweck dienen neben einzelnen orientierenden Aufsätzen vor allem die Literaturberichte in den Besprechungen und Anzeigen. Dabei wurde von jeher auch die ausländische Forschung in möglichst weitgehendem Masse berücksichtigt, um so den deutschen Gelehrten die Kenntnis ihrer Fortschritte und Ergebnisse zu vermitteln.

Das Archiv ist also ein streng wissenschaftliches Fachorgan und hat diese Linie auch in der vergangenen Zeit eingehalten. Für die eigentliche Forschungsarbeit auf dem Gebiet der mittelalterlichen Geschichte muss es als schlechthin unentbehrlich bezeichnet werden; aber auch andere Disziplinen wie Philologie und Literaturwissenschaft sind daran aufs stärkste interessiert. Und da gerade der von ihm gepflegte Zweig der deutschen Geschichtswissenschaft sich im Auslande stets besonderer Wertschätzung erfreut hat, hat es auch dort eine starke Verbreitung gefunden. Ebenso sind von dort und speziell aus den Vereinigten Staaten seit Beendigung des Krieges bereits des öfteren Anfragen eingegangen, wann das Deutsche Archiv wieder erscheinen werde.

Es ist beabsichtigt, das Deutsche Archiv wie bisher in jährlich zwei Heften von je etwa 20 Bogen Umfang erscheinen zu lassen.